Zum Abschluss des Performancetages in Arbon treten die Finger der Gäste auf der Bühne des Tischbilds auf.

KARABÉ AM BODENSEE

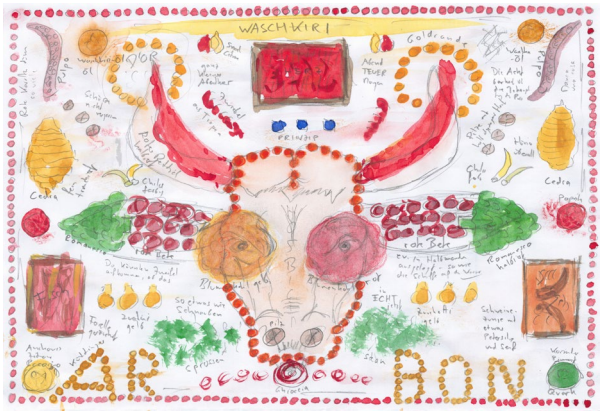
7. Mai 2022 – Arbon, Kunsthalle: *Aktion(s)raum – ein Tag(t)raum für Performatives*

Am ersten Performancetag in der Kunsthalle Arbon stelle ich zwei Käfer aus dem Süden von Lemusa vor. Ich lese Texte, in denen die Karabé eine Rolle spielen, und serviere dazu passend eine kalte Suppe und Saucen mit einer typischen Gewürzmischung aus Askatas.

Unter dem Titel *Aktion(s)raum – ein Tag(t)raum für Performatives* führt die Kunsthalle Arbon am Samstag, 7. Mai 2022 ihren ersten Performancetag durch – mit Beiträgen von Schmalz-Gombas, Rahel Kraft, Merge Dance Collective, Frank und Patrik Riklin, Christoph Rütimann, Karoline Schreiber und Martina-Sofie Wildberger. In dieser feinen, von Deborah Keller kuratierten Gesellschaft stelle ich zwei Coleoptera aus dem Süden von Lemusa vor, die in *Karabé* eine Rolle spielen, dem 2021 erschienen Buch über die Abenteuer des Käfersammlers Ruben Schwarz: Waschkiri (*Sinuber cachinnans*) und Lischwoz (*Erastis steothynchos*). Ich lese die Texte aus dem Buch vor, in denen diese zwei Käfer auftreten – und dazu einige Legenden aus *Ist wahr!* von Jana Godet, die in derselben Gegend spielen. Dazu passend serviere ich gemeinsam mit dem Team der Kunsthalle erst Sopros, eine würzige Kaltschale aus Castebar, dann ein Tischbild mit Saucen auf Basis von Waschkiri, einer reichhaltigen Gewürzmischung aus Askatas.

Die Einladungskarte zum ersten Performancetag der Kunsthalle.

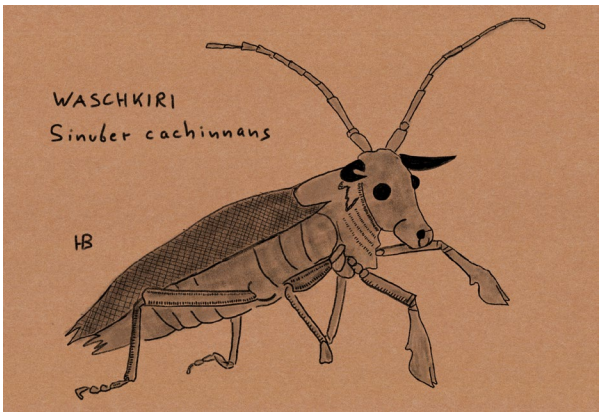
Das Tischbild in der Kunsthalle Arbon nimmt das Motiv des Stiers auf, das in einer Käfergeschichte eine Rolle spielt.



Der Plan für das Tischbild in Arbon.

Sopros, das eisgekühlt Süppchen aus Castebar.

Büchertisch mit Aufsteller von Existenz und Produkt.



Die Gewürzmischung ist nach diesem Käfer benannt.

© Samuel Herzog | www.samuelherzog.net